Nr. 16: 3/03 Oktober 2003

OFFLINE

DER NEWSLETTER FÜR UNIGIS-STUDENTEN UND ABSOLVENTEN

Impressum:
Zentrum für GeoInformatik Salzburg.
Institut für Geographie und Angewandte Geoinformatik. Universität Salzburg.
Hellbrunnerstr. 34, A-5020 Salzburg.
Redaktion: Mag. Heide Nemetz
offline@unigis.ac.at

Sicherheit und Geoinformation

Wohl nur wenige in der Geoinformations-Branche haben in der täglichen Arbeit den Eindruck mit sicherheitsrelevanten Fragen konfrontiert zu sein, und wenn, dann eher im Bereich von Notfallsdiensten als auf nationaler oder gar weltpolitischer Ebene. Zwar ist uns die Tradition des Karten-Monopols der 'Militärgeographie' aus früheren Zeiten bekannt, entsprechende Einrichtungen und Einschränkungen in totalitären Staaten und in manchen Konfliktzonen der Erde schienen jedoch in Zeiten hochauflösender Erdbeobachtungs-Sensoren und Echtzeit-Monitoring nicht mehr ganz zeitgemäß zu sein. Die Prinzipien von "offenem Informationszugang", "public domain" und "Recht auf Information" waren gerade bei nicht-personenbezogener Geoinformation nur allzu plausibel. Spätestens seit " 9 - 11" sind wir jedoch mit vielen Indikatoren einer Trendwende konfrontiert: zahlreiche Datensätze sind blockiert oder nur mehr in reduzierter Auflösung verfügbar (z.B. SRTM), Fernerkundungsdaten -auch privater Betreiber- werden durch "Aufkauf von Exklusivrechten" aus dem Markt genommen, ja sogar abstrakte Datenmodelle für Elemente der "kritischen Infrastruktur" unterliegen einer Veröffentlichungssperre.

Über lange Zeit haben wir uns bemüht, hochintegrierte Informationssysteme zu schaffen um z.B. durch direkten Zugriff auf Baupläne bei Notfällen rasche Hilfe bereitzustellen, um unmittelbar aus einem Online-Schaltplan heraus direkt Schaltungen vornehmen zu können, oder um kritische Stellen in Netzwerken zur Vermeidung von Problemen identifizieren zu können. Dass genau dieselben Zugriffspfade die Information über die empfindlichsten Stellen unserer technischen Infrastruktur auch für besonders effektive terroristische Akte bereitstellen ist uns neuerdings nur zu sehr bewusst! Auch wenn der gerade erst überstandene "blackout" in den USA 'nur' eine Panne war - die Empfindlichkeit hochtechnisierter (und noch dazu durch 'Liberalisierung' geschwächter) Infrastrukturen wurde eindrucksvoll demonstriert.

Wir werden uns also wohl daran gewöhnen müssen, auch für Geoinformation den Aspekt der Datensicherheit insbesondere auch auf die Annahme böser Absicht auszudehnen. Im gegenwärtigen Informationszeitalter werden Auseinandersetzungen jeder Art zuerst über den Zugang zu Information, dann erst mit "konventionellen Mitteln" geführt. Die entscheidende Frage des "wo" bezüglich kritischer Elemente in der Infrastruktur, von Engstellen jeder Art, von Zugangsrouten und Wertkonzentrationen in der Wirtschaft etc. ist entscheidend für die Maximierung von Schaden mit minimalem Aufwand. Gerade zu einem Zeitpunkt, wo OpenGIS, verteilte Systeme und die Anwendung von Standards zu einer Erfolgsstory werden, müssen wir uns daher zunehmend Gedanken um die Einrichtung von Sicherheits- und Zugangskontroll-Mechanismen machen: OpenGIS ja, aber mit Sicherheitsschloss!

-js-

Aus dem Inhalt:

UNIGIS Weltweit: Aktuelle Kurzmeldungen Seite 2
UNIGIS Team: Jürgen Praher Seite 2
Abschlussarbeiten: Alexander Thimm und Reto Conrad Seite 3
UNIGIS Abschlüsse Seite 4
Bookmark: Geoinformatik Service Seite 5
Das aktuelle ZGIS Seminarprogramm Seite 5
Summerschools Münschen und Szekèsféhervar Seite 6
Angelesen: geoGovernment Seite 7
Die aktuellen Termine Seite 8

Club UNIGIS

Mit der AGIT 2003, dem letzten großen Highlight des Sommersemesters gingen die UNIGIS-TeilehmerInnen und -MitarbeiterInnen in die wohlverdiente Sommerpause.

Zu diesem Zeitpunkt ahnte noch niemand die bevorstehende Hitzewelle, die nicht nur den Menschen, sondern teilweise auch den EDV Anlagen zu schaffen machte.

Einige LehrgangsteilnehmerInnen haben die Hitzewelle dazu genutzt, um ihre Abschlussarbeiten fertigzustellen. Vielleicht hatten ein paar das Glück hinter kühlen Mauern zu sitzen und halbwegs erträglich arbeiten zu können.

Wir hoffen für alle, dass der Sommer beim Wandern, Baden oder einfach Nichtstun, Erholung und Spass, neue Ideen und Motivation gebracht hat.

Sämtliche Termine, News und Interessantes erfahrt ihr unter www.unigis.ac.at/club.

Der Club UNIGIS versteht sich als „thematische Plattform" rund um GIS, in dem Informationen, Angebote und Neuigkeiten ausgetauscht werden.

Für UNIGIS Club Mitglieder steht das Informationsnetz von UNIGIS mit einem erweiterten Absolventenprofil, Email-Forum, Kennwort für den Zugriff auf das ClubWeb und Zugang zu Angeboten der Partner von UNIGIS zur Verfügung.

Des weiteren können UNIGIS Club aktiv Mitglieder ZGIS-Seminare, die jährliche UNIGIS Update Konferenz (U2) und das AGIT-Symposium zum Studentenpreis besuchen.

Im Namen des UNIGIS-Teams

Heide Nemetz
Redaktion UNIGIS OFFLINE

UNIGIS Team

Familie - gutes Essen - viel Bewegung, wir freuen uns über Jürgen Praher im UNIGIS Team!

„Es gibt Leute, die stehlen einem das kostbarste das es gibt und werden dafür nicht bestraft! – Die Zeit."

Darum möchte ich mich ohne Umschweife den Lesern als jüngstes – zumindest die Mitgliedschaft im Team betreffend – vorstellen.

Mein Name ist Jürgen Praher, ich bin 31 Jahre alt und wohne mit meiner Frau und unserem 10 Monate alten Sohn in einer Gegend, in die schon der Kaiser gerne auf Sommerfrische fuhr – im Salzkammergut, genauer gesagt in Gmunden.

Gebürtig stamme ich aus Linz, doch gleich nach der Matura folgte ich meinem Drang nach Freiheit, Selbständigkeit und Forschung nach Salzburg – Resultat dieser Zeit des Sturm und Drangs war der Abschluss des Studiums Geographie mit dem Schwerpunkt Geoinformatik.

Nach Absolvierung meines Grundwehrdienstes bei den Militärgeographen habe ich erste berufliche Erfahrungen bei der Firma Geospace Salzburg gesammelt. Der weitere Werdegang führte mich zum Vermessungsbüro Höllhuber nach Wels, wo mein Interesse an Fernerkundung und Photogrammetrie geweckt wurde. Neben meiner beruflichen Tätigkeit habe ich im vergangenen Jahr die Ziviltechniker Prüfung für das Fach Angewandte Geographie abgelegt.

Ein glücklicher Umstand führte mich Anfang Juni ins UNIGIS Team nach Salzburg zurück, wo ich als Lehrgangsbetreuer viele neue interessante Aufgaben in einem dynamischen Team gefunden habe.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit Frau und Kind. Neben meinem Faible für kulinarische Genüsse nutze ich jede Gelegenheit, um meinen Bewegungsdrang vorzugsweise mit Mountainbiken und Snowboarden zu stillen.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und verabschiede mich mit „zum Erfolg gibt es keinen Lift, man muss schon die Treppe benutzen!"

LG Jürgen Praher

Wüstenspuren - der Wüste auf der Spur

Während in Mitteleuropa noch tiefster Winter herrschte, packten im heurigen Februar 20 Studenten des Institut für Ökologie und Naturschutz der Uni Wien T-Shirts, kurze Hosen und Zelt ein und machten sich auf, zu einer dreiwöchigen Exkursion in die Algerische Sahara.

Unsere Route führte uns durch den östlichen Großen Erg (Sandwüste) nahe der Libyschen Grenze zur Fels und Kieswüste des Tassili-Plateaus und schließlich weiter landeinwärts zu den alten Vulkanformationen des Hoggar – oder ‚Ahaggar', wie dieser höchste Gebirgsstock Algeriens in der Sprache der Tuareg genannt wird.

Die Sahara veränderte ihr Gesicht dabei täglich und wusste uns mit immer neuen Felsformationen, immer beeindruckenderen Sanddünen, aber auch durch ihre verhältnismäßig reiche Vegetation aufgrund starker Regenfälle im Winter, in ihren Bann zu ziehen.

Ulrike Petschacher / Jg. 2003

UNIGIS weltweit

Kurzmeldungen aus dem globalen UNIGIS-Netzwerk

Meeting in Manchester

Das jährliche ‚Business Meeting' aller weltweiten Partneruniversitäten finden in diesem Jahr von 23.-26. Oktober in Manchester statt. An dieser ‚Gründungsstätte' des UNIGIS-Konzeptes treffen wir unsere KollegInnen um internationale Curricula, Wirtschafts-Partnerschaften und Entwicklungsprojekte abzustimmen und um einige neue Partner zu begrüßen.

Neue internationale Website

Anstelle der bisherigen .org wird in den nächsten Monaten sukzessive auf www.unigis.net umgestiegen: als zentrale Anlaufstelle für weltweite Kontakte mit entsprechenden Verzweigungen zu Partnerinstitutionen dient diese von unseren Kollegen in Girona entwickelte Website.

10 Jahre UNIGIS Amsterdam

Mit einem Absolventen-Symposium feierte am 4. und 5. September die Freie Universität Amsterdam das zehnjährige Jubiläum des Angebots von UNIGIS-Fernstudium. Herzliche Gratulation an unsere Gründungs-Partner von UNIGIS International!

UNIGIS in Indien

Im Rahmen eines Train-the-Trainer Workshop wird UNIGIS die Weiterbildung von GIS-Lehrenden mehrerer indischer Universitäten unterstützen. Unter Ehrenschutz des EU-Delegierten wird diese Initiative des InterGIS-AsiaLink Projektes einen wesentlichen Schritt zur Kompatibilität europäischer und asiatischer Curricula und Qualifikationen setzen.

Ungarn - Österreich

Alte, gute Beziehungen haben offenbar auch akademische Tragfähigkeit: ungarische UNIGIS - Absolventen haben nun die Möglichkeit eines MSc-Abschlusses in Salzburg - herzlichen Glückwunsch an Krisztina Jarja für die erfolgreiche Komplettierung dieses ersten Kombinationsstudiums! Titel der Thesis: „GIS in Traffic- and Route- Signing."

Das dicke Ende: die aktuelle Abschlussarbeit

Erosionsmodellierung in SE-China

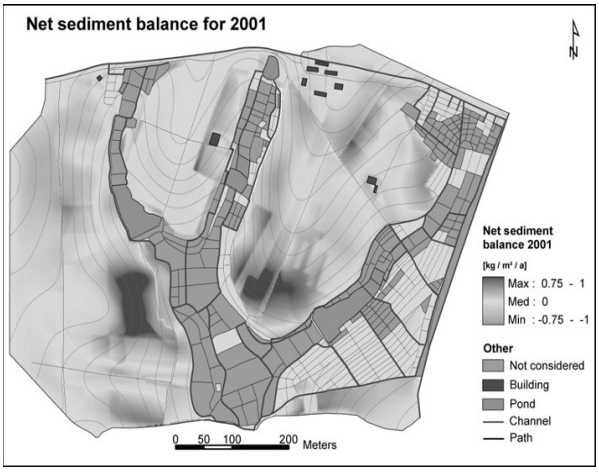
Das Thema der Abschlussarbeit ist eine Erosionsmodellierung für ein 46 ha großes Wassereinzugsgebiet im südöstlichen China, nahe der Stadt Yingtan. Bodenerosion ist durch drei Hauptprozesse gekennzeichnet
- Ablösung von Bodenmaterial durch aufprallende Regentropfen,
- Partikeltransport durch einsetzenden Oberflächenabfluss und bei abnehmender Transportkapazität,
- Sedimentation/Akkumulation. Diese Prozesse beeinflussen erheblich den Nährstoffhaushalt der Landschaft.

Der Anlass für die Beschäftigung mit diesem Thema ist die Mitarbeit in einem Forschungsprojekt des Geographischen Instituts der Ruhr-Universität Bochum (Angewandte Physische Geographie) und des Instituts für Bodenkunde der Chinesischen Akademie der Wissenschaften in Nanjing.

Die Modellierung basiert auf der Revised Universal Soil Loss Equation 1 (RUSLE1). Diese Gleichung besteht aus sechs Faktoren, welche die erosionsrelevanten Einflussgrößen (Klima, Vegetation, Bodenerodierbarkeit, Hanglänge, Hangneigung, Erosionsschutzpraktiken) repräsentieren. Der Prozess der Bodenakkumulation bleibt jedoch bei der RUSLE1 unberücksichtigt, so dass die errechneten Bodenabtragsraten nur Bruttoangaben darstellen.

Bei der räumlich verteilten Modellierung der Bodenabtragsraten wurde, neben anderen Modifikationen, statt der Hanglänge, die lokale Einzugsgebietsgröße berücksichtigt. Die Parameter sind austauschbar, da beide ein Maß für das Volumen des Wassers sind, das potenziell, also ohne Berücksichtigung von Versickerung und Evapotranspiration, oberflächig abfließen kann. Auf Basis der (brutto) Bodenabtragsraten ist der effektive (netto) Bodenverlust und die (netto) Bodenakkumulation durch die Berechnung der Differenz zwischen dem zu- und abgeführtem Bodenmaterial je Rasterzelle ermittelt worden. Das Bilanzierungskonzept geht dabei auf die modifizierte Universal Soil Loss Equation (MUSLE87) zurück.

Für die Berechnung der lokalen Einzugsgebietsgröße und für die Massenbilanzierung wurde das frei erhältliche Programm FLOW95 (www.terracs.de) verwendet. Die für diesen Zweck vom Entwickler des Programms implementierten fokalen Operatoren basieren auf einem Fließrichtungsalgorithmus, der multiple, divergierende Abflussrichtungen berücksichtigt.



Sowohl in der Wertausprägung als auch in ihrer räumlichen Verteilung sind die berechneten Bodenverlust- und Akkumulationsraten sehr realistisch. Die Kalibrierung erfolgte anhand von Referenzwerten, die mit Erosionsmessparzellen auf dem Gelände einer nahegelegenen bodenkundlichen Forschungsstation erhoben wurden.

Alexander Thimm
Jg. 2001
"Enhanced GIS modelling for soil loss / accumulation prediction based on RUSLE1 and MUSLE87-ERUSLE1."
E-Mail: athimm@online.de

Master Thesis als Leidens- und Erfolgsweg

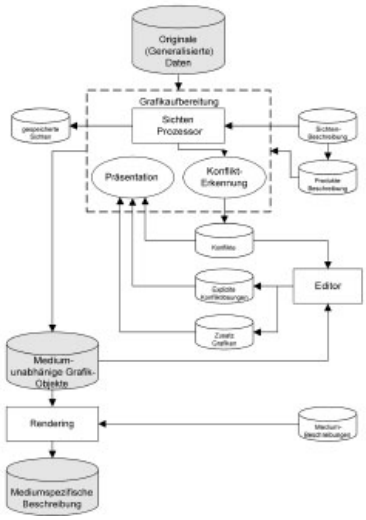
Das Hauptziel war die Erarbeitung eines Konzeptes für eine multirepräsentative Datenbasis. Nebenziele: Vergleich zweier produktiv eingesetzter Applikationen, Überblick über Stand der Technik , Dokumentation mittels systemunabhängiger Sprache , aufzeigen möglicher Entwicklungsszenarien.

Schlussendlich konnte ich mit der Hochschule Rapperswil (Prof. S.F.Keller) an einem konkreten Auftrag eines Schweizer Kantons mitarbeiten. Dieser Auftrag soll zwei bestehende produktive Applikationen untersuchen und dokumentieren; zudem sollen konkrete Lösungsvorschläge für die weitgehend automatische Übersichtsplanerstellung aus Basisdaten aufzeigt werden

Die gesamte Master Thesis benutzt als Dokumentation ausschliesslich die modell-basierende Beschreibungssprache INTERLIS, welches ein Konzept für den nachhaltigen Umgang mit geografischen Daten ist. Ein wichtiger Aspekt der Master Thesis stellt die Erarbeitung der Grundlagen dar. Dabei stand die Kartographie und die Generalisierung im Zentrum (vor allem für die Thematik der Generalisierung waren umfangreiche Abklärungen bei einschlägigen Institutionen und Forschungsanstalten notwendig).

Im Zentrum der gesamten Master Thesis steht der Modellentwurf. Dieser Modellentwurf baut auf einer modellbasierenden Architektur mit folgenden Merkmalen auf:

- Grafische Aspekte werden strikte von den eigentlichen Daten getrennt
- Die Daten werden nach definierten Sichten dargestellt; diese Sichten stellen meist ein ‚Produkt' dar
- Eine allfällige Generalisierung wird in der Grafikaufbereitung ausgeführt; wobei es vom Konzept keinen Unterschied ausmacht, ob die Aufbereitung kontrolliert redundant, ‚on demand' oder ‚on the fly' erfolgt
- Es werden nur die Änderungen nach der automatischen Konfliktlösung verwaltet
- Symbolbibliotheken stehen normiert zur Verfügung
- Die spezifischen Möglichkeiten vom einzelnen Medium werden erst auf den ‚bereinigten' Objekten eingesetzt



Letztlich brachte mir die Master Thesis eine hohe persönliche Befriedigung. Mit dem Einbezug in einen produktiven Auftrag werden die Gedanken und Ideen hoffentlich weiterleben. Ich kann allen den Prozess einer Master Thesis empfehlen, auch wenn der Weg dazu manchmal sehr beschwerlich erscheint.

Reto Conrad
Jg. 2001
„Multirepräsentative Datenbasis mit automatischer Generalisierung als Change für die Basisdaten."
E-Mail: reto.conrad@postmail.ch

15 Jahre AGIT

Impressionen von der diesjährigen AGIT vom 2.- 4- Juli 2003 in Salzburg

UNIGIS Treffen bei der AGIT

Im Rahmen der AGIT 2003 trafen sich auch heuer wieder UNIGIS Studenten und Absolventen: Informationen und Neuigkeiten wurden ausgetauscht, Beschwerden und Anliegen konnten mit Kollegen und Betreuern diskutiert werden.

Am 2. Juli fand das UNIGIS Jahrgangstreffen 2002 statt Am 3. Juli trafen sich die Studenten des UNIGIS MSc 2003 unter der Kuppel der Naturwissenschaftlichen Universität Salzburg. Den Abschluss bildete das Uprof - Treffen.

UNIGIS MSc 2003 Treffen, 3. Juli 2003 - NAWI Salzburg

SAG-Award San Diego `03 an zwei UNIGIS Teilnehmer

Das österreichische Umweltbundesamt gewinnt die internationale Auszeichnung „Special Achievement in GIS Award". Jedes Jahr werden - auf der weltweit größten Anwenderkonferenz der Softwarefirma ESRI unter anderem jene internationalen Webseiten prämiert, die hochqualitative interaktive Karten im Internet zur Verfügung stellen. Die Umweltbundesamt GmbH. wurde am 10. Juli 2003 in San Diego (Kalifornien) mit dieser Auszeichnung geehrt. Das umfangreiche Umweltinformationssystem bietet kostenlosen Zugriff auf Karten zu den Themen Altlasten, Radioaktivität, Wasser, Luft, Natur und vieles mehr.
Gratulation dem WebGIS-Team: Michael Hadrbolec und Kerstin Placer!

http://www.esri.com/sag
http://gis.ubavie.gv.at/

UNIGIS - Teilnehmer Michael Hadrbolec und Kerstin Placer

Herzliche Gratulation!

... an all jene, die seit der letzten Ausgabe ihren Lehrgangsabschluss gemacht haben. Es sind dies, hier gegliedert nach Lehrgangsgruppen:

MSc-Abschluss

Lehrgang 2001:

Sven Ostritz, Walter Wakolbinger, Stefanie Kleinschroth, Liane Reiche, Fritz Zobl, Marcus Schneider, Guido Terwey, Ralph Koglin, Marco Schuster, Alexander Thimm, Tobias Albrecht, Jens Schumacher, Reto Conrad.

MSc-Abschluss

Lehrgang 2002:

Wolfgang Czegka

UNIGIS professional:

Gruppe 8:

Oliver Alexander Bauer

Gruppe 9:

Sylvia Otte und Markus Zorniger.

Gruppe 11:

Volker Jassmann, Georg Buchholz, Henning Harder und Thomas Struller.

Gruppe 12:

Manfred Feyk und Michael Witzel.

Gruppe 13:

Christian Reisinger

Gruppe 15:

Volker Gorff, Joachim Eisenberg, Matthias Schmitt, Heike Ostendorf.

Sponsionstermin

hatten am 11. Juni 2003 Michael Garand, Karin Fasching (UNIGIS MAS - 2000) und am 16. Juni 2003 Andreas Mallinger (UNIGIS MAS - 2000)

AGIT 2003

Die AGIT 2003 stand ganz im Zeichen des diesjährigen AGIT - Special „geoGovernment“. Mit rund 800 Teilnehmern (die Besucher der Fachmesse nicht eingerechnet) war die AGIT wieder einmal ein voller Erfolg.

Ein besonderes gesellschaftliches Highlight war das Abendbuffet und die AGIT Geburtstagstorte zum 15-jährigen Jubiläum (Fotos siehe Seite 4).

Das Rahmenprogramm reichte von der Posterprämierung, der AGIT Session, der AGIT Expo Night bis hin zu Standpartys der Aussteller.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei der AGIT 2004 vom 7.-9. Juli in Salzburg.

UNIGIS Update Konferenz 2004

Zu Beginn der Osterwoche, am 05. und 06. April 2004 findet in Salzburg die zweite UNIGIS Update Konferenz (U2) statt.

Aus diesem Grund möchten wir alle interessierten UNIGIS-Absolventen und Lehrgangsteilnehmer herzlich zu dieser Konferenz einladen!! Termin: 05. und 06. April 2004

Ort: Naturwissenschaftliche Fakultät in Salzburg

Inhalt: aus dem Gesamtgebiet der Geographischen Informationsverarbeitung

Zielgruppe: UNIGIS-Absolventen und aktive Teilnehmer

Beiträge erwarten wir aus dem Gesamtgebiet der Geographischen Informationsverarbeitung. Im Mittelpunkt stehen können sowohl grundlegende Konzepte, methodische Ansätze wie auch innovative Themen aus der Entwicklung und Anwendungspraxis Geographischer Informationsverar beitung.

Wir freuen uns auf eine vielfältige und interessante Konferenz!

Euer UNIGIS Team aus Salzburg

update@unigis.ac.at

Bookmark

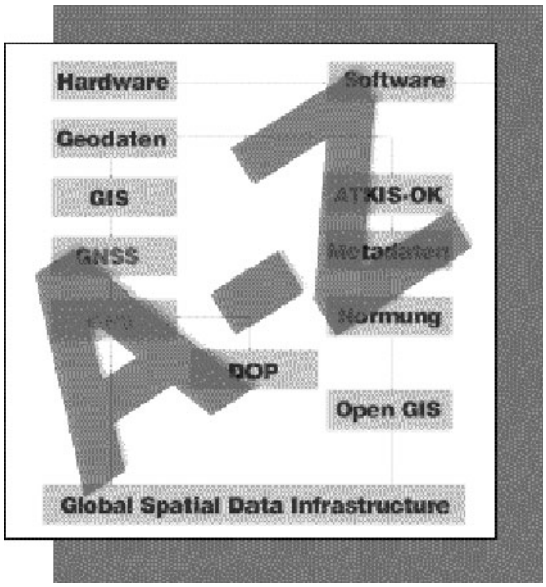
Geoinformatik Service

Die Online-Angebote des Instituts für Geodäsie und Geoinformatik der Universität Rostock zählten schon über Jahre zu den besten und auch hervorragend gewarteten (!!) Diensten, die der Geoinformatik-Gemeinschaft kostenlos zur Verfügung stehen.
Die nunmehr als „Geoinformatik-Service“ bereitgestellte Sammlung von Ressourcen ist nicht nur ein sofortiges ‚Lesezeichen‘ im Browser, sondern auch einen regelmäßigen Besuch wert: neben dem Zugang zu Lernmaterial und Literatur sind vor allem die umfangreichen Datenbanken unter dem Stichwort „GI-Lexikon“ und „GI-Wörterbuch“ zur englisch <> deutschen Übersetzung als Arbeitshilfsmittel im Studium und Berufsalltag für viele bereits unentbehrlich geworden.

Die grosse Zahl der dort bereitgestellten Stichworte (dzt. ca. 6500!), deren Vernetzung und vielfach auch Illustration, aber auch die Gliederung in Themengebiete und Rundgänge erweitern die Anwendbarkeit: über die Nachschlagefunktion hinaus kann der Leser auch Teile von Fachgebieten systematisch erschliessen - insgesamt eine exzellente Ergänzung zu Lehrbüchern und Lernmaterialien. Dank an die Kollegen in Rostock!

-js-

see: http://www.geoinformatik.uni-rostock.de/



ZGIS Seminare

10.-11.10.2003	**GPS für GIS-Anwender**	
Univ. Karlsruhe, Englerstr. 7, 76128 Karlsruhe		Norbert Rösch
16.-17.10.2003	**SVG - Ein Frontend XML basierter Internet-Kartografie**	
Naturwissenschaftliche Fakultät Salzburg, Hellbrunnerstr. 34		Karl-Michael Höferl
5.-8.11.2003	**Fernerkundung: Auswertung - Anwendung - GIS Integration**	
Naturwissenschaftliche Fakultät Salzburg, Hellbrunnerstr. 34		Peter Zeil
13.11.2003	**OpenGIS® für die Praxis: Konzeptteil**	
Geographisches Institut, Meckenheimer Allee 166, D-53115 Bonn		K. Greve, J. Fitzke
14.11.2003	**OpenGIS® für die Praxis: Praxisteil**	
Geographisches Institut, Meckenheimer Allee 166, D-53115 Bonn		K. Greve, J. Fitzke
20.-21.11.2003	**Grundlagen in ArcGIS**	
Naturwissenschaftliche Fakultät Salzburg, Hellbrunnerstr. 34		B. Zagel, M. Mittlböck
3.-5.12.2003	**GeoDBMS in der Praxis mit Oracle Spatial**	
Naturwissenschaftliche Fakultät Salzburg, Hellbrunnerstr. 34		Gerhard Belina
10.-12.12.2003	**Einführung in Bildverarbeitung mit ER-Mapper**	
Naturwissenschaftliche Fakultät Salzburg, Hellbrunnerstr. 34		Hannes Burger
8.-9.1.2004	**Grundlagen der GI-Modellierung mit IDRISI “Kilimanjaro”**	
Naturwissenschaftliche Fakultät Salzburg, Hellbrunnerstr. 34		Peter Mandl
14.-15.1.2004	**GeoDBMS und Long Term Transactionmanagement (LTT)**	
Naturwissenschaftliche Fakultät Salzburg, Hellbrunnerstr. 34		Klaus Gäbler
22.-23.1.2004	**OnlineGIS mit ArcIMS**	
Naturwissenschaftliche Fakultät Salzburg, Hellbrunnerstr. 34		Manfred Mittlböck
4.-6.2.2004	**Einrichtung von OGC Web Services**	
Naturwissenschaftliche Fakultät Salzburg, Hellbrunnerstr. 34		Gerhard Belina
18.-19.2.2004	**Datenerfassung für GIS mit GPS - Grundlagen**	
Naturwissenschaftliche Fakultät Salzburg, Hellbrunnerstr. 34		G. Griesebner, E. Achleitner

Das vollständige, aktuelle Programm finden Sie unter http://www.zgis.at/seminare.

Von der Isar zum Velencei tö
- Zwei Sommerunis mit starker UNIGIS Beteiligung-

SUMMERSCHOOLS

Die beiden Summerschools in München und Szekèsféhervar: Unterschiedlicher konnte man sie sich nicht vorstellen – eines war ihnen gemeinsam – eine starke aktive Beteiligung von Salzburger UNIGIS Studierenden der Jahrgänge 2002 und 2003.

Die vom Münchner Forschungsverbund Fernerkundung und Umwelt (MFFU) veranstaltete Münchner Sommerschule 2003 hatte das Thema „ENVISAT - zum besseren Verständnis der Umwelt". Die vom 28. Juli - 1. August 2003 am Lehrstuhl für Geographie und Geographische Fernerkundung der LMU stattfindende Sommeruni hatte vor allem Studierende höherer Semester sowie Vertreter von Behörden und Industrie der D-A-CH Region als Teilnehmer im Auge, unter diesen befanden sich auch 8 „Salzburger" (und zeitweise sogar „Herr Blaschke"). Ziel der Sommeruni war es, Techniken und Grundlagen zu den insgesamt 10 Instrumenten der ENVISAT Mission zu vermitteln sowie deren Anwendung in verschiedene Disziplinen in den unterschiedlichsten Wissenschaftsbereichen wie Kartographie, Hydrologie, Glaziologie, Geo- und Forstwissenschaften sowie Ozeanographie praxisnah zu beleuchten.

Neben den Vorträgen aus der Forschung lag ein zweiter Schwerpunkt der Sommerschule in der Datennutzung der ENVISAT-Instrumente zur anwendungsbezogenen Analyse von Landoberflächen, Küsten und Ozeanen. Diese konnten in den Praxisteilen realitätsnah von den Teilnehmern selbst nachvollzogen werden. Eine gemeinsame Exkursion zur DLR nach Oberpfaffenhofen rundete das Programm ab. Wie die dort anschliessende Bayrische Brotzeit oder der gemeinsame Biergartenbesuch bewies, hatten Irena Hajnsek (DLR) und R. Ludwig (LMU) als Organisatoren der Sommerschule auch die soft skills nicht vergessen

Die münchner Sommerschule 2003 konnte Ihr Ziel, den unmittelbaren Wissenstransfer zwischen Forschung und Anwender ohne Mühe erreichen. Jeder Teilnehmer ging mit einem Stück mehr an Wissen und Fähigkeiten nach Hause.

Das Ambiente des biedermeierlich - klassizistischen LMU Campus` am Königsplatz (man konnte jede Mittagspause im Garten des Lenbachhauses verbringen) und die für diesen Sommer angenehm „kühlen" Temperaturen rundeten das Bild, dieser außerordentlichen Sommeruni ab. Für den Schreiber dieser Zeilen steht fest, diese Sommeruni-Reihe auch nach UniGIS weiter zu besuchen.

Summerschool Szekèsféhervar

Deutlich heißer indes ging es in der vom 14.- 19.August am College for Geoinformatics der Universität von Westungarn, Campus Szekèsféhervar (oder für diejenigen die Zungenbrecher nicht mögen: „Stuhlweissenburg") stattfindenden Geoinformation International Summer School (GISS) her. Hier trafen sich Studierende aus den „Regionen Europas" die sich am besten durch ein Einbindungdreieck „Lúelà - Lisboa – Limasol" definieren lassen. Die Teilnehmer der im Rahmen des ERASMUS Projekts European Masters in Geographical Information Science (EMGISc) u.a. von Partner aus Österreich, Ungarn und den Niederlanden organisierten GISS hatten sich in 4 Working Groups (WG) aufgeteilt. Unter dem Rahmenthema „GIS applications in Land Management" beschäftigten sich in diesen WGs die Teilnehmer mit den Themen Land Administration and Cadastre (WG1), Land Management and Rural Development (WG2), GeoInformation in Nature Protection (WG3) und Lands and Mapping - Impact of the EU accession (WG4) am Beispiel der Gemeinde Pakozd am nahegelegenen Velencei See. Deutlich lag das Ziel der Summerschool weniger in der Wissensvermittlung sondern in den soft skills z.B. der Fähigkeit in kurzer Zeit im internationalen Kontext ein „Projekt" erfolgreich auf die Beine zu stellen. Dementsprechend sorgten nicht nur die rekordverdächtigen Außentemperaturen sondern auch heiße Diskussionen innerhalb der WG für ein „prima Klima". Naturgemäss schwankte dieses von WG zu WG.

Der Schreiber dieser Zeilen kann nur für die WG2 sprechen- dort war es sehr positiv- von anderen WGs war durchaus anderes zu hören. Das umgehende Motto, die nächste Sommeruni sollte im Winter stattfinden, zielte aber auf die Aussentemperaturen ab.

Unangefochten gut kam aber das soziale Rahmenprogramm an. Angefangen von den gemeinsamen Mahlzeiten (Hier die banale Erkenntnis: Europa unterscheidet sich vor allem in der Frühstückskultur) bis zu den gemeinsamen ice breaker und farewell parties und den Kneipentouren. Letztere fanden in der Krönungsstadt Stuhlweisenburg vor der Kulisse des jährlich zum König Stefani Tag stattfinden Folk Festivals statt. Der Schreiber dieser Zeilen wird sich auch eher an den gemeinsam mit ungarischen und schwedischen Kommilitonen geleerten pakistanischen Whiskey, als an den glühend heißen Computerpool in der Rot-Apfel Straße erinnern wollen.

Wolfgang Czegka
Jg. 2002

czegka@saw-leipzig.de

Fotos und Präsentationen unter:
http://geoweb.cslm.hu/giss/index2.htm

Ankündigung: CORP 2004

Themenschwerpunkt:

IT-Regionen: Innovation und Technologie als Schlüssel für eine nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung.

Wie können Städte und Regionen durch Innovation und Technologie im „Wettbewerb der Regionen" zu erfolgreichen „IT-Regionen" mit nachhaltiger Entwicklung werden, die sich durch intelligente Nutzung ihres lokalen und regionalen Potentials erfolgreich positionieren?
Sonder-Thema: OPEN SOURCE für den Öffentlichen Sektor.

CORP2004 & GeoMultimedia04
25.-27. Februar 2004, TU Wien
http://www.corp.at

www.geobranchen.de

Hier finden Sie eine Fülle von nützlichen Informationen und interessanten Angeboten. Stellenbörse „GEOjobs". Hier können sie Stellen anbieten und Stellengesuche eintragen. Derzeit sind rund 90 Stellengesuche und -angebote gelistet! „GEOevents", „GEOausschreibungen", „GEOdaten-Portal".

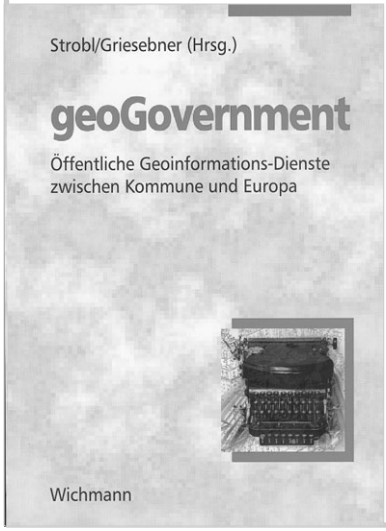
Darüber hinaus gibt´s Infos zu GEObranchen, GEOprodukten, GEOadressen, GEOliteratur, GEOnormen, GEOlinks und -downloads.

Angelesen: geoGovernment

Josef Strobl, Gerald Griesebner (Hrsg.)

geoGovernment
Öffentliche Geoinformations-Dienste zwischen Kommune und Europa
2003
VII, 140 Seiten, Softcover
40,00 EUR
ISBN 3-87907-405-4
Herbert Wichmann

Der öffentliche Sektor spielt traditionell eine zentrale Rolle in gesellschaftlich relevanten Geoinformatik-Anwendungen. Gerade die aktuellen Themen der letzten Jahre wie „virtuelles Rathaus" oder „Wahlinformationssystem" betonen die Geoinformatik-Komponente in E-Government ganz besonders. Ob es nun um Administration im engeren Sinn, um Bürgerbeteiligung, Notfalldienste oder räumliche Planungsaspekte geht, E-Government ist ohne ein breites solides Fundament der Geoinformatik nicht denkbar.



Für zahlreiche konkrete Anforderungen stellen öffentliche GIS-Dienste die ideale Lösung dar. Im vorliegenden Werk werden der aktuelle Stand und neue Perspektiven des Geoinformatik-Einsatzes im öffentlichen Sektor und in der Bürgerbeteiligung dokumentiert. Ein besonderes Spannungsfeld ergibt sich dabei aus der Betrachtung kommunaler, nationaler und europäischer Anwendungen.

Das Buch wendet sich an Sachbearbeiter, mittleres Management und Entscheidungsträger im Umfeld kommunaler Verwaltungen, Behörden, Organisationen und Verbände auf Landes- und Bundes- und europäischer Ebene, Zweckverbände, Ver- und Entsorgungsunternehmen, Consulting- und Dienstleistungsfirmen sowie Studierende und Wissenschaftler im GIS-Bereich.

-js-

Josef Strobl, Gerald Griesebner (Hrsg.)

geoGovernment
Öffentliche Geoinformations-Dienste zwischen Kommune und Europa
2003
VII, 140 Seiten, Softcover
40,00 EUR
ISBN 3-87907-405-4
Herbert Wichmann

Angelesen: Projektmanagement

Wien wartet auf Dich. Der Faktor Mensch im DV- Management.

von Tom DeMarco, Timothy Lister

Preis: EUR 19,90

Dieses Buch macht mit Themen wie Teams und Teammord, Prozeßverbesserungsprogra mme, Arbeitsplatzgestaltung, internen Wettbewerb, Wandel und Management von Änderungen, das menschliche Kapital, Zeitverschwendung u.ä. darauf aufmerksam, daß der Faktor Mensch ein entscheidender Faktor bei Projekten in der Softwareentwicklung ist. Leider werden die Einflüsse des Arbeitsumfeldes auf die Produktivität von geistig arbeitenden Menschen von Managern oft nicht genügend berücksichtigt. Dieses Buch sollte eine Pflichtlektüre für Manager und Projektleiter sein, ebenso wie „Der Termin" vom gleichen Autor.

Kristin Muschler
Jg. 2002

Tom DeMarco, Timothy Lister

Wien wartet auf Dich. Der Faktor Mensch im DV-Management.

Preis: EUR 19,90

UNIGISler fast ganz privat

.....Baby.....Baby.....Baby.....

...und übrigens - wir sind seit dem 30.4. zu viert mit Finn, der Mutterschutz ist also zuende, so dass ich keine Ausrede für verspätete Module mehr habe : -) und mich eifrig wieder an die Arbeit machen werde...
Liebe Grüsse,

Tanja Woronowicz / Jg. 2002

Am 14. Mai 2003 um 7.06 Uhr (KH St. Pölten) wurde ich Vater eines gesunden Buben namens Alexander. Größe: 50 cm, Gewicht: 3,12 kg
Nach 3 Monaten der raschen Entwicklung stehen wir nun bei 60 cm Länge und 6,25 kg. Während die ersten 3 Wochen sehr anstrengend waren, entwickelt er sich prächtig. So gut, dass er in der Nacht bereits durchschläft was wiederum bedeutet, dass ich mehr Zeit für Unigis habe (da die Ausrede - ich bin nicht ausgeschlafen - nicht gilt!).

LG Bernhard Braun / Jg. 2002

Nachwuchs im UNIGIS - Team
Lucia Florentina
04.08.2003, 16 Uhr 56
Größe: 50cm
Gewicht: 3,23kg

Wir gratulieren

Michaela und Michael Fally

UNIGIS Termine

24./25.Oktober 2003: Einführungsworkshop Uprof Gruppe 19

27.-29. November 2003: 2. Studientag UNIGIS MSc 2003

5.-7. Jänner 2004: Lehrgangsstart und Studientage UNIGIS MSc 2004

12. Jänner 2004: Lehrgangsstart UNIGIS professional eXpress, Vechta

23. Jänner 2004: Kursbeginn Uprof Gruppe 20

6./7. Februar 2004: Einführungsworkshop Uprof Gruppe 20

5./6. April 2004: UNIGIS Update Konferenz (U2), Naturwissenschaftliche Fakultät in Salzburg

21. Mai 2004: Kursbeginn Uprof Gruppe 21

4./5. Juni 2004: Einführungsworkshop Uprof Gruppe 21

Wichtige Adressen für UNIGISler:

UNIGIS OFFLINE:
offline@unigis.ac.at

UNIGIS Homepage:
http://www.unigis.ac.at

E-mail UNIGIS:
office@unigis.ac.at

UNIGIS MSc Campus:
http://www.unigis.ac.at/campus

E-mail UNIGIS MSc Team:
team_msc@unigis.ac.at

UNIGIS Professional Web:
http://www.unigis.ac.at/uprofweb

E-mail UNIGIS Professional Team:
team_prof@unigis.ac.at

E-mail UNIGIS Xpress Team:
team_xpress@unigis.ac.at

Club UNIGIS:
http://www.unigis.ac.at/club

E-mail Verteiler Club UNIGIS:
ClubUNIGIS-L@sbg.ac.at

eLearning Plattform der Universität Salzburg
http://elearn.sbg.ac.at/